

**Schulinterner Lehrplan  
Städtisches Lindengymnasium Gummersbach  
Sekundarstufe I (5-10 Klasse)**

**Wirtschaft-Politik**

*(Stand: 04.10.2019 – Grundlage: KLP-Inkraftsetzungsfassung)*

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 1
2. Entscheidungen zum Unterricht	
2.1 Unterrichtsvorhaben	S. 3
Klasse 6	S. 6 – 12
Klasse 7	S. 13 – 17
Klasse 9	S. 18 – 23
Klasse 10	S. 25 – 29
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 30
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S.30
2.4 Lehr- und Lernmittel	S.34
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	S.34
4. Qualitätssicherung und Evaluation	S.34

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Das Städtische Lindengymnasium Gummersbach befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums und umfasst mit den Standorten Grotenbach und Moltkestraße zwei Schulgebäude, die ca. 300 Meter auseinander liegen. Nach der Schulfusion der ehemaligen Gymnasien im Jahr 2014 gibt es am SLG den gebundenen Ganztagsunterricht, der jeweils montags, mittwochs und donnerstags an Langtagen von 7.50 Uhr bis 15.30 Uhr stattfindet. Unterrichtet wird jeweils in 90-minütigen Doppelstunden, die im Stundenplan in Form von A- und B-Wochen inkludiert sind.

Das pädagogische Leitbild der Schule beinhaltet im Wesentlichen die drei Leitbegriffe Verantwortung, Wertschätzung und Allgemeinbildung. Mithilfe eines breiten Fächerspektrums verfolgt die Schule das Ziel, auf eine internationale akademische Bildung, die Arbeitswelt und das Leben vorzubereiten.

Unser fachliches Leitbild in der schulischen Bildung ist die Hinführung unserer Schülerinnen und Schüler zur politischen Mündigkeit unter Berücksichtigung des Beutelsbacher Konsens. Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene sind integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von

politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor. Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger.

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Siehe Unterrichtsvorhaben II.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte und – methoden orientiert sich am KLP des Landes NRW für das Fach Wirtschaft Politik.

Anhand der vier Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz sollen die standardisierten Ziele des Politikunterrichts erreicht werden. Das sind laut KLP folgende Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### **Ergänzende Bemerkungen**

Das unten ausgeführte Fachcurriculum Wirtschaft und Politik unterliegt der Weiterentwicklung und Anpassung.

Abhängig von aktuellen Ereignissen und Entwicklungen und didaktischen Überlegungen haben die KuK die Freiheit, bis zu 10 Unterrichtsstunden für schülerorientierte Schwerpunktsetzungen innerhalb der Grenzen von KLP aufzuwenden.

Die SuS präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7 nach KLP, S. 19) in Form eines Nachrichtenrückblicks eine Auswahl aktueller Ereignisse aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Die SuS arbeiten diese Informationen zielgruppengerecht medial auf und üben in den Präsentationen den gezielten Einsatz von Mimik und Gestik. Im Zuge der Vorbereitung auf die Nachrichtenrückblicke trainieren die SuS zudem ihre Medienkompetenz im Bereich der Online- und Offlinerecherche.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1<sup>1</sup>),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

---

<sup>1</sup> Im Curriculum verwendete Kompetenzbeschreibungen und Kürzel beziehen sich stets auf den Kernlehrplan NRW.

## **Methodenkompetenz**

### *Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung*

Die Schülerinnen und Schüler

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

### *Verfahren der Analyse und Strukturierung*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).

### *Verfahren der Darstellung und Präsentation*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

## Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Stufe 6 **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3.) Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 5.) Medien und Information in der digitalisierten Welt

Die Unterrichtsvorhaben in Jgst. 6 am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach sind wie folgt gegliedert:

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.



## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben II:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

Die SuS setzen sich reflektiert mit elementaren Grundlagen des Wirtschaftens auseinander. Sie erkennen Grundzüge von wirtschaftlichem Handeln sowie die zugrundeliegenden Funktionen von Geld in kapitalistischen Wirtschaftssystemen.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben III:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben IV:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)

#### **Hinweise**

Im Rahmen der Reflexion über den Umgang mit Geld/ Taschengeld führen die SuS eine Erhebung durch und werten diese aus (vgl. Methodenkonzept Erprobungsstufe des SLG sowie KLP S. 18, „Methodenkompetenz“).

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

Die SuS setzen sich reflektiert mit elementaren Grundlagen des Wirtschaftens auseinander. Sie erkennen Grundzüge von wirtschaftlichem Handeln sowie die zugrundeliegenden Funktionen von Geld in kapitalistischen Wirtschaftssystemen.

#### **Zeitbedarf:**

ca.8 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben V:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

Die SuS befassen sich mit den alltäglichen Auswirkungen von Medien und Medienkonsum auf unterschiedlichste Aspekte ihres Lebens. Dabei reflektieren Sie die Aufgaben von Medien, ihr eigenes Konsumverhalten sowie den Einfluss von Medien auf ihre Identität kritisch.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben VI:

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

SuS erkennen ihre Rolle als Verbraucher sowie die Beeinflussung durch Werbung, Verkaufsstrategien und Peergroups und lernen rechtliche Grundlagen ihres eigenen wirtschaftlichen Handelns kennen. Auf dieser Basis bilden sie sich ein eigenes reflektiertes Urteil zu ihrer Rolle als Konsument.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben VII:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

Die SuS lernen Konsequenzen ihres eigenen Konsumverhaltens kennen und werden sich des Einflusses und der Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen bewusst. Diese Auswirkungen betreffen auch und insbesondere Blickwinkel auf die Themenbereiche (Plastik)Müllproblematik, die Endlichkeit der Ressourcen unseres Planeten und Konzepten des nachhaltigen Wirtschaftens.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Stufe 7 **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 8.) Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- 11.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Die Unterrichtsvorhaben in Jgst. 7 am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach sind wie folgt gegliedert:

<b>Jahrgangsstufe 7</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p>Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter. Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der Zukunft?</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK 1),</li><li>• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK 2).</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b></p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter</li><li>- Verantwortlicher Umgang mit Geld</li><li>- Geldflüsse und Verschuldung</li></ul> <p><b>Medien- und Verbraucherbildung</b></p> <p>Die SuS setzen sich reflektiert mit elementaren Grundlagen des Wirtschaftens auseinander. Sie erkennen Grundzüge von wirtschaftlichem Handeln sowie die zugrundeliegenden Funktionen von Geld in kapitalistischen Wirtschaftssystemen.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p>ca. 8 Std.</p>

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben II:

*Wir in Nordrhein-Westfalen: Landespolitik und Demokratie-lernen*

Konkreter:

Demokratie lernen und leben - wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?  
sowie: Politik in Nordrhein-Westfalen: Wie wichtig ist Landespolitik für uns und andere?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK 1),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschlichkeit (SK 2),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK 5),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK 1),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK 2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK 3, UK 4, MB).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MB)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 14 Std.



## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben III:

*Persönlichkeitsentwicklung und Recht im Jugendalter.*

Konkreter:

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden - Wie gehe ich mit eigenen Wünschen und Erwartungen anderer um?

Sowie

Wir Jugendlichen und das Recht – welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Handlungsräume, Möglichkeiten, Risiken und Gefahren Jugendlicher in der Medienwelt (SK 1, MB)
- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (MK 5, VB),
- erläutern die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK 1, MB, VB)
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK 1),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK 1),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK2),
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK 1).
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK 6, MB, VB),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK 3, UK 4, MB, VB),
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK 6).

### **Inhaltsfeld:**

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
- Selbstbestimmung, Selbstschutz und Selbstgefährdung in der digitalisierten Welt (MB)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (MB, VB)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts

### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben IV:

Jugendliche in der Welt des Konsums. Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK 1, VB),
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK 1, VB),
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK 4, VB),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK 1, MB, VB).
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK 2, MB, VB),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK 3, VB),
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK 3, VB).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (VB)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (VB)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (VB)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (VB)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MB, VB)

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

Die SuS lernen Konsequenzen ihres eigenen Konsumverhaltens kennen und werden sich des Einflusses und der Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen bewusst. Sie lernen ihre Rolle als Verbraucher\* innen kennen.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben V:

Wir in Deutschland – eine sich verändernde Gesellschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK 1),
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK 3, UK 4).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wer kommt und wer geht? Grundlagen der Migration
- Gemeinsam oder nebeneinander her? Integration, Segregation und Assimilation
- Welche Faktoren erschweren Integration – und welche erleichtern sie?
- Welche Chancen und welche Belastungen können durch Migration entstehen?

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Stufe 9 **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3.) Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 5.) Medien und Information in der digitalisierten Welt
- 6.) Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft
- 7.) Soziale Sicherung in Deutschland
- 10.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- 11.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Die Unterrichtsvorhaben in Jgst. 9 am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach sind wie folgt gegliedert:

**Unterrichtsvorhaben I:**

***Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern geschichtliche Bedingungen für die Entwicklung unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen (SK2),
- stellen wesentliche Merkmale der beiden Modelle „Zentralverwaltungswirtschaft“ und „freie Marktwirtschaft“ gegenüber (SK1, MK3),
- beschreiben Merkmale und Funktionsweise der Wirtschaftsordnung in der früheren DDR (SK1),
- stellen die soziale Marktwirtschaft mit ihren Merkmalen als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland dar (SK1),
- ordnen die soziale Marktwirtschaft als „dritten Weg“ zwischen Zentralverwaltungswirtschaft und freier Marktwirtschaft ein (SK2),
- erläutern, wodurch sich die soziale von der freien Marktwirtschaft unterscheidet (SK2),
- erkennen Maßnahmen des Staates zur Sicherung sozialer Zielsetzungen (SK1, UK2),
- erläutern Funktionen des Wettbewerbs sowie Formen der Wettbewerbsbeschränkung in der sozialen Marktwirtschaft (SK2, UK5),
- charakterisieren die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe in der sozialen Marktwirtschaft (SK2),
- beschreiben und beurteilen Formen und Maßnahmen der Wettbewerbspolitik – auch an konkreten Beispielen (SK1, UK5, MK5),
- erklären die Konzepte des qualitativen und des quantitativen Wachstums und grenzen diese voneinander ab (SK2),
- beurteilen Grenzen und Möglichkeiten quantitativen und qualitativen Wachstums (UK3/5),
- analysieren Karikaturen zu ausgewählten Themenbereichen (MK2, SK2, UK5),
- werten grafisches Material zielgerichtet aus (MK4),
- fällen mithilfe der Methode zur politischen Urteilsbildung begründet Urteile (MK4/5, SK2, UK3/5).

**Inhaltsfeld:**

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ordnungssysteme für die Wirtschaft im Vergleich (Markt oder Plan)
- Die soziale Marktwirtschaft als dritter Weg zwischen Planwirtschaft und freier Marktwirtschaft
- Wichtigkeit der Wettbewerbspolitik
- Marktwirtschaft und nachhaltige Entwicklung

**Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben II:

*Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?*

*„Kann ich meinen Traumberuf finden?“*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Definitionen des Begriffs Arbeit und vergleichen diese miteinander (SK2),
- diskutieren verschiedene Vorstellungen von Erwerbsarbeit im Rahmen einer simulierten Talkshow und nehmen begründet Stellung (MK2, UK2, HK4),
- erläutern die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt anhand von Beispielen (SK2),
- beurteilen die zunehmende Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt (UK6),
- diskutieren und beurteilen exemplarisch politische Entscheidungen vor dem Hintergrund der sich veränderten Arbeitswelt (MK2, SK2, UK5),
- berücksichtigen zukünftige Entwicklungen der Arbeitswelt bei der eigenen Berufswahl (SK1, HK1),
- entwickeln eigene Vorstellungen von einem wünschenswerten Arbeitsleben (MK3, UK2),
- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MK2, SK5, HK2),
- erstellen ein Selbsteinschätzungsprofil anhand beruflich relevanter Stärken und Eigenschaften (MK1, UK2, HK2),
- recherchieren Anforderungsprofile von Berufen mithilfe vorgegebener Kriterien (MK1/3),
- kennen und bewerten verschiedene Motive und Gründe für eine Berufswahl (SK1, UK2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiedliche Vorstellungen von Arbeit
- Veränderung von Wirtschaftsstrukturen
- Arbeit der Zukunft
- Flexibilität am Arbeitsplatz
- Interessen, Stärken und Anforderungen im Beruf
- Motive für und Einflüsse auf die Berufswahl

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben III:

#### Warum Unternehmen für Wirtschaft und Gesellschaft wichtig sind

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe beispielhaft und differenzieren Betriebe nach Art der Leistung (SK1),
- erkennen und beurteilen anhand der Auswertung statistischen Materials die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (MK2, SK2, UK2),
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der sozialen Marktwirtschaft (UK2),
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit und diskutieren Strategien der Existenzgründung (SK1, UK2),
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (SK2, UK2),
- lernen Unternehmens- und Rechtsformen und die damit verbundenen Konsequenzen kennen und treffen anhand von Fallbeispielen entsprechende Entscheidungen (SK3),
- beschreiben die unterstützenden Möglichkeiten der Digitalisierung und bewerten diese aus unterschiedlichen Perspektiven (SK5, UK2),
- lernen den Betriebsrat als Interessenvertretung der Arbeitnehmer/innen kennen und erörtern und bewerten sich daraus möglicherweise ergebende Konflikte (MK2, SK2, UK5),
- beschreiben den Aufbau und die Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK1),
- erläutern und beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten und Tarifverträgen (SK2, UK2/5),
- bereiten eine Betriebserkundung vor, führen diese durch, werten diese anschließend aus und reflektieren die Methode (MK2, SK1, UK2, HK1),
- erstellen und halten eine Präsentation zu erarbeiteten Ergebnissen (MK2, SK1, HK2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- der Weg zur Selbstständigkeit in der Berufswelt und dessen Bedeutung (Risiko)
- Möglichkeiten der Digitalisierung in der Berufswelt
- Betriebsrat als Interessenvertretung
- Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- Tarifkonflikte und Tarifverträge

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)
- Medienprodukte kritisch hinterfragen und reflektieren (MK8)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### *Gerechtigkeit für alle?! – Eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und definieren den Gerechtigkeitsbegriff (SK1),
- erarbeiten Determinanten sozialer Ungerechtigkeit anhand verschiedener Teilaspekte (Leistungsgerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, Bedarfsgerechtigkeit, Chancengleichheit) (UK1–3, MK3, SK3),
- analysieren Beispiele aus der Lebenswelt der SuS.: Ist unser Bildungssystem gerecht? – Dimensionen und Folgen sozialer Ungleichheit und Kinder– Armut in Deutschland – Zusammenhang von Bildung und Einkommen (MK5 und7, SK 3),
- werten anhand von Grafiken und Statistiken die „soziale Ungleichheit“ in Deutschland aus (HK 2),
- erarbeiten die soziale Ungerechtigkeit anhand des Beispiels „Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen“ (UK1, SK3),
- differenzieren zwischen unterschiedlichen Armutsbegriffen (SK1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gerechtigkeitsbegriffe
- Armutsbegriffe
- Bildung als Schlüsselqualifikationen
- soziale Ungleichheit/ soziale Ungerechtigkeit

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- Recherchen zu aktuellen Datenlage „Sozialer Ungleichheit in Deutschland“ (MK1)
- Auswertung / Vergleich(–barkeit) mit den Daten aus dem Schulbuch> Medienprodukte kritisch hinterfragen und reflektieren (MK8)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben V:

*Soziale Sicherung heute und morgen – Wie zukunftsfähig ist der Sozialstaat?*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben des Sozialstaatsprinzips > Sozialstaatsgebots > Sozialversicherungssystems (SK1),
- stellen die unterschiedlichen Maßnahmen der gesetzlichen Sozialversicherungen und des sozialen Ausgleichs dar (SK1),
- beschreiben die Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Sozialversicherungssystem (SK2),
- erkennen und bewerten der persönlichen Betroffenheit durch den demografischen Wandel (UK2),
- erläutern und bewerten der bisherigen Reformmaßnahmen und – Vorschläge in der Rentenversicherung (SK2, UK 2&5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland

IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Staatliche Absicherung vs private Vorsorge – Wie zieht sich der Staat aus der Verantwortung?
- Solidaritätsprinzip und Subsidiaritätsprinzip

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)
- Medienprodukte kritisch hinterfragen und reflektieren (MK8)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.



## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben VII :

#### *Chance oder Bedrohung? Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung (Ursachen), Merkmale und Folgen der Globalisierung bis heute (SK1),
- analysieren die Globalisierungsentwicklung in Bezug auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (Alltag und Konsum) (SK4),
- erläutern, diskutieren und beurteilen die Dimensionen (Wirtschaftliche, politische, umwelttechnische, kommunikative und kulturelle) anhand konkreter Beispiele (Fernsehunterhaltung, Fast-Food) (SK2 / UK2),
- erläutern technische, ökonomische und politische Antriebskräfte (Ursachen) der Globalisierung (SK1/2),
- erläutern die Theorien des Freihandels und des Protektionismus (SK2),
- stellen die Auswirkungen handelspolitischer Maßnahmen auf Arbeitslose- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern dar und beurteilen diese (SK 3,4 /UK 5),
- beurteilen ökonomische Globalisierungs - Prozesse unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung von Globalisierung
- Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen bzw. Risiken der Globalisierung
- Kriteriengeleitete Argumentation zur Zukunft von einer Globalisierung Welt.

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- SuS erkennen Ihre Rolle als Akteur im globalen Kontext (Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur,...)
- Erkennen von Eigenverantwortlichkeit (Konsumverhalten) und dessen Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Globalisierung.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Stufe 10 **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 6.) Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- 8.) Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- 9.) Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
- 11.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Die Unterrichtsvorhaben in Jgst. 10 am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach sind wie folgt gegliedert:

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben I:

Demokratie leben! - Wahlen, Parteien Partizipation“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen das Wahlrecht innerhalb der Demokratie kennen (SK2),
- werten die Wahlbeteiligung aus. Immer mehr (auch junge Erwachsene) nutzen ihr Wahlrecht nicht. Wie entwickelt sich die Wahlbeteiligung in Deutschland? (SK1, MK3),
- stellen die Wahlgrundsätze dar (SK1),
- diskutieren eine Wahlrechtsreform: Wählen mit 16 bei Bundestagswahlen? (SK2),
- erläutern, wie die Sitzverteilung im Bundestag zustande kommt. Erst- und Zweitstimme (Mehrheitswahlssystem und Verhältniswahlssystem) (SK2),
- beschreiben den Wandel des Parteiensystems und erläutern Gründe dafür (SK1),
- erarbeiten die Programmatik der Parteien (SK1, UK2),
- erläutern, warum die Partizipation von Jugendlichen in Parteien stetig abnimmt (SK2, UK5),
- beschreiben und beurteilen Formen und Maßnahmen der Politik – auch an konkreten Beispielen (SK1, UK5, MK5),
- analysieren Karikaturen zu ausgewählten Themenbereichen (MK2, SK2, UK5),
- werten grafisches Material zielgerichtet aus (MK4),
- fällen mithilfe der Methode zur politischen Urteilsbildung begründet Urteile (MK4/5, SK2, UK3/5),
- erkennen Merkmale und Intention von Fake News (SK2, UK5),
- lernen eine Methode zur Erkennung von Fake News kennen und wenden diese an (MK1, SK1, UK2, HK1+2),
- erläutern und beurteilen die Herausforderungen und Chancen der sozialen Medien für die Parteien im demokratischen System kritisch (Sk2, UK1+2),
- erklären und beurteilen von soz. Medien in ihrer Funktion als Plattform für populistische Parteien (SK1+2, UK4),
- können die Begriffe “Filterblase” und “Microtargeting” erklären und ihre Bedeutung ihrer Inhalte für die politische Diskussion und Meinungsbildungsprozesse abwägen (SK2).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Wahlsystem der BRD
- Wichtigkeit von politischer Partizipation
- Politische Meinungsfindung im Spannungsfeld von “Fake News” und der Einfluss sog. “Neuer Medien”

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Wie funktionieren die Staatsorgane?**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen den Bundestag als Gesetzgeber auf Bundesebene kennen (SK2),
- erläutern die parlamentarischen Stationen der Gesetzgebung (SK2),
- erkennen und beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen innerer Sicherheit und Datenschutz (SK2),
- erläutern und beurteilen die Funktion des Bundesrates in der föderalen Ordnung und im Zusammenhang damit die Bedeutung von dessen parteipolitischer Zusammensetzung für die Gesetzgebung (SK2),
- erfassen und beurteilen den Stellenwert und die vielfältige Arbeit von Bundestagsabgeordneten im repräsentativen politischen System (SK2),
- können den Bundestag in Regierungs- und Oppositionsfraktionen differenzieren und deren jeweilige Rolle und Selbstverständnis darstellen (SK2),
- können die wichtigsten Kontrollinstrumente von Abgeordneten gegenüber der Regierung, insbesondere der Opposition nennen (SK2),
- können die Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben der Bundesregierung erläutern (SK2),
- können die Prinzipien der Regierungsarbeit erläutern (SK2),
- können die politisch hervorgehobene Position des Bundeskanzlers nachvollziehen und bewerten,
- können zwischen Ziel und Zweck eines konstruktiven Misstrauensvotums und einer Vertrauensfrage unterscheiden,
- können aktuelle innenpolitische Prozesse und Diskussionen, an denen Bundestag, Bundesregierung und Parteien beteiligt sind, verstehen und einordnen (SK2),
- können die Wahl des Bundespräsidenten und dessen Aufgaben erklären und erläutern
- können das Spannungsverhältnis zwischen Grundrechten und dem öffentlichen Interesse des Gesundheitsschutzes reflektieren (UK2),
- erkennen und beurteilen die Bedeutung des Bundesverfassungsgerichtes für den Schutz der Inanspruchnahme der Grundrechte (SK),
- beurteilen die Dimensionen des Politischen in Policy, Politics und Polity und können diese unterscheiden und anwenden (MK2, Sk2, UK2),
- sammeln und beurteilen Informationen über pol. Sachverhalte und Vorgänge (SK2, UK3, HK2).

**Inhaltsfeld:**

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die freiheitlichen Grundrechte
- Von der Gesetzesinitiative bis zur Unterzeichnung des Gesetzes

**Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben III:

#### Extremismus- Randerscheinung oder eine Gefahr für die Demokratie?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen und erläutern Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK3),
- legen Ursachen für politischen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit dar (SK3),
- schätzen eigene Handlungsmöglichkeiten bei der Begegnung mit Extremismus ein (SK3, HK1),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Schule bei der Bekämpfung von Extremismus (SK3, UK5, HK1),
- nennen, erläutern und beurteilen Möglichkeiten, politischen Extremismus, entgegenzuwirken (SK3, UK5, HK1&4),
- führen eine internetbasierte Recherche durch (SK3),
- sichern wichtige Informationen in einer Mindmap (MK2),
- werten statistisches Material zum Thema „politischer Extremismus“ zielgerichtet aus (MK4, SK3, HK4)
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus
- Möglichkeiten, die gegen Extremismus unternommen werden können und werden

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben IV:

Gehört Jugendkriminalität zum Alltag? - Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umfang, Formen und Entwicklung von Jugendkriminalität dar (SK3),
- erläutern mögliche Ursachen von Jugendkriminalität (SK3),
- unterscheiden und bewerten präventive und repressive Maßnahmen gegen Jugendkriminalität (SK3, HK1),
- erläutern die Prinzipien (Ziele und Aufgaben) des Jugendstrafrechts und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander (SK1, UK1),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität (SK1, UK2&5),
- beurteilen mithilfe der Methode „Positionslinie“ das Strafmündigkeitsalter (MK3, SK3, UK2, HK1),
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden Suchstrategien an (MK1, SK5, HK2)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte (MK2, SK1, HK2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4: Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen von Jugendkriminalität
- Auseinandersetzung mit dem Jugendstrafrecht – Ist dieses zu „lasch“?

#### **Medien- und Verbraucherbildung:**

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben V:

Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO und UNO

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK3),
- benennen Beispiele für Terrorismus in europäischen Metropolen sowie mögliche Ursachen und Wirkungen (SK3),
- erarbeiten und erläutern Aufgaben und Funktionen einzelner Institutionen der Vereinten Nationen (SK2),
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK2),
- beschreiben die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK2),
- untersuchen den Konflikt in Mali und beurteilen die Beteiligung von EU, UN und Bundeswehr (SK2, UK2),
- führen eine Methodenreflexion durch (MK1),
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK2),
- beschreiben und werten Karikaturen zu konkreten, aktuellen politischen Problemen aus (MK1, SK3),
- erstellen und verwenden Medienprodukte wie z.B. verschiedene Präsentationen zu politischen Sachverhalten und Problemlagen (MK1, SK1, HK2)
- arbeiten Positionen aus Texten heraus und beurteilen diese selbstständig (politische Urteilsbildung) (MK4, SK1, UK2).

#### Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beispiele für Terrorismus
- Bedeutung und Aufgaben einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik

#### Medien- und Verbraucherbildung:

- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK1)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MK7)

#### Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Ziele des Faches werden ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen. Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens. Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Kompetenzerwartungen • beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet, • stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar, • beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens, • können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden. Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehendes Wissen und Können zu erwerben. Die im Kernlehrplan für das Ende der Sekundarstufe I beschriebenen Kompetenzerwartungen und verpflichtenden Inhalte haben gleichermaßen Gültigkeit für den verkürzten (G8) wie für den neunjährigen Bildungsgang (G9) der Sekundarstufe I am Gymnasium. Dem geringeren Unterrichtsvolumen des achtjährigen Bildungsgangs wird im Rahmen des schulinternen Lehrplans unter anderem durch Festlegungen zur curricularen Progression und zur Art des didaktisch-methodischen Zugriffs Rechnung getragen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Wirtschaft-Politik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben. Darüber hinaus wird die, in Vorbereitung auf die spätere Mündigkeit der SuS unabdingbare, Bereitschaft dazu erwartet, sich selbstständig über die Medien über aktuelle Geschehnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren. Für die Jahrgangsstufe 6 empfehlen wir als



Fachschaft Sozialwissenschaften im SLG zu diesem Zweck die „logo!“ Kindernachrichten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die kontinuierliche Beschäftigung mit Nachrichteninhalten im privaten Bereich ist unverzichtbar für mündiges politisches Handeln in Demokratien und wichtige Prävention gegen Propaganda und Populismus. Die Einübung dieser Routinen, so essentiell Sie für eine funktionierende demokratische Gesellschaft auch sind, kann freilich nicht von der Schule vorgeschrieben werden. Wir legen sie unseren Schülerinnen und Schülern lediglich dringend ans Herz.

Der Unterricht in Wirtschaft und Politik ist mit Blick auf die zugeteilten Stundenkontingente im Verhältnis zu den im Kernlehrplan vorgeschriebenen Inhalten nicht in der Lage, diese Informationen vollständig im Unterricht zu vermitteln – was darüber hinaus für die Vorbereitung auf die staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten nach der Schulzeit keine günstigen Rahmenbedingungen schaffen würde.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien. Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

## Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge sowie die Anforderungsbereiche (AFB I, II, oder III) in denen die jeweiligen Leistungen erbracht wurden.

Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden. Dabei liegt es im pädagogischen Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft, ob eine Individual- oder Gruppenbewertung Anwendung findet.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).

## Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I kann ein breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachbegriffe</li><li>• Ereignisse</li><li>• Prozesse</li><li>• Strukturen</li><li>• Probleme und Konflikte</li></ul>

Analyseaufgabe	<p>Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären von Sachverhalten</li> <li>• Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen</li> <li>• Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen</li> <li>• Einordnen von Positionen</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	<p>Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem</li> <li>• Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils</li> <li>• Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung</li> <li>• Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges</li> <li>• Prüfen von Aussagen</li> </ul>
Gestaltungsaufgabe	<p>Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen</li> <li>• Struktur und Komplexität</li> <li>• Anwendung von Fachsprache</li> <li>• Adressatenorientierung</li> <li>• kongruente Perspektivübernahme</li> </ul>
Handlungsaufgabe	<p>Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachgerechte Planung</li> <li>• sachgerechte Durchführung</li> <li>• kritische Reflexion</li> </ul>

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Neben dem Lehrwerk (TEAM 5/6 Wirtschaft-Politik G9 NRW) werden z.B. Artikel, Videosequenzen sowie spezialisierte Fachliteratur herangezogen, um dem Aktualitätsgebot des Faches nachzukommen.

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht ist flexibel planbar, aber nicht fix zu einem bestimmten Themen- oder Kompetenzbereich zugeordnet. Fachübergreifender Unterricht kann von den unterrichtenden KuK zielgerichtet und flexibel durchgeführt werden.

Angesichts der komplexen Interdependenzen der unterschiedlichen Aspekte und Bereiche des Faches findet unterrichtsübergreifende Arbeit an Fragestellungen durchgängig statt. Keine Fragestellung des Faches Wirtschaft und Politik kann isoliert betrachtet von nur einer der Bezugsdisziplinen Politikwissenschaften, Ökonomie oder Soziologie umfänglich und abschließend beantwortet werden.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dies erfolgt mindestens zweimal im Schuljahr.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Änderungsvorschläge werden von den Fachschaftsvorsitzenden in das Fachcurriculum nach einem nach Fachschaftsvotum eingepflegt.

Die Ergebnisse aus den o.g. Besprechungen dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.U. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.